



Interferon-Experten tagen in Braunschweig

Interferon-Experten tagen in Braunschweig
30. Mai-1. Juni: Europäischer Workshop zur Virusabwehr am HZI
Körper-eigene Botenstoffe, die sich - im wörtlichsten Sinne - einmischen: Darum geht es in dieser Woche am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig. Dort werden europäische Spitzenforscher aufeinandertreffen und die Rolle eines Moleküls namens Interferon bei Virus-Infektionen diskutieren. Der Name Interferon geht auf die lateinischen Begriffe "inter" (zwischen) und "ferre" (bringen) zurück, deren Verknüpfung sich etwa mit "eingreifen" übersetzen lässt. Und das tun die von Immun- und Bindegewebszellen gebildeten Botenstoffe gleich bei mehreren Prozessen.
Prof. Hansjörg Hauser, Leiter der Abteilung "Genregulation und Differenzierung" am HZI und Hauptorganisator von "Interferon and Infection", wird den Workshop am Donnerstag eröffnen. Bis Samstagmittag erwartet die über hundert Teilnehmer ein intensives Treffen, bei dem Informationsaustausch und Diskussionen an erster Stelle stehen. Innerhalb von zehn Jahren hat sich der Workshop zu einem der wichtigsten Treffen für Experten dieses Forschungsfeldes entwickelt. "Nahezu alle renommierten europäischen Wissenschaftler, die den Einfluss von Interferon auf das Immunsystem untersuchen, werden dabei sein", berichtet Hauser, der selbst mit seiner Abteilung erforscht, welche molekularen Mechanismen sich in infizierten Zellen abspielen.
Interferone sind lebenswichtig: Sie sind sofort einsatzbereit, wenn eine Zelle von einem Virus angegriffen wird und stören die Vermehrung der Eindringlinge an vielen Stellen. Weil sie ein breites Wirkungsspektrum haben, ist ihr therapeutischer Einsatz bei mehreren Krankheiten denkbar. Bei Infektionen mit Hepatitis-Viren sind Interferone beispielsweise heute das Mittel der Wahl.
Da Interferone eine so wichtige Rolle in der Virusabwehr spielen, verwundert es nicht, dass die Viren im Laufe der Evolution ihrerseits Strategien entwickelt haben, diese Reaktionen zu umgehen. Auch mit diesem gegenseitigen "Wettrüsten" werden sich die Experten in den kommenden Tagen auseinandersetzen.
Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung:
Am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) untersuchen Wissenschaftler die Mechanismen von Infektionen und ihrer Abwehr. Was Bakterien oder Viren zu Krankheitserregern macht: Das zu verstehen soll den Schlüssel zur Entwicklung neuer Medikamente und Impfstoffe liefern.
www.helmholtz-hzi.de
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI)
Inhoffenstraße 7
38124 Braunschweig
Telefon: +49 (0)531 6181-0
Telefax: +49 (0)531 6181-2655
URL: <http://www.helmholtz-hzi.de/>

Pressekontakt

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI)

38124 Braunschweig

helmholtz-hzi.de/

Firmenkontakt

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI)

38124 Braunschweig

helmholtz-hzi.de/

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Erforschung von Krankheitserregern, die entweder medizinisch relevant, oder als Modelle für die Erforschung von Infektionsmechanismen dienen können. Träger des Zentrums sind die Bundesrepublik Deutschland und das Land Niedersachsen. Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung beschäftigt rund 600 Mitarbeiter aus über 40 Ländern und verfügt über einen Jahresetat von rund 47 Millionen Euro. Das Institut ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft, der größten Wissenschaftsorganisation Deutschlands